

Liebe Gemeindemitglieder

Beim Gottesdienst am 3. Juli wurde die neue Kirchenpflege gesegnet und eingesetzt. Die meisten kennt Ihr bereits persönlich und die anderen werdet Ihr bei den verschiedenen Anlässen im Kirchenjahr kennenlernen.

Hier stellen sie sich nun mit einer kurzen Antwort auf die Fragen vor:

„Was verbindet mich mit der Gemeinde Kappel am Albis?“ (1) und
„Warum engagiere ich mich in der Kirchenpflege?“ (2)



Lisbeth Endner, Präsidium, Personelles

(1) Mich verbindet mit der Gemeinde Kappel die schöne Landschaft und die unterschiedlichen Menschen. (2) Ich engagiere mich in der Kirchenpflege, weil dieses Amt mit viel Abwechslung und mit vielen Begegnungen der Kirchenbesucher verbunden ist.

Fredy Gallmann, Finanzen, Liegenschaften

(1) Es ist meine Heimatgemeinde, hier bin ich aufgewachsen / daheim und seit vier Jahren wohne ich nun wieder hier. (2) Weil ich die Werte "Glaube, Liebe, Hoffnung und Gerechtigkeit" teile, welche die Kirche vertritt.

Arjan Koelewijn, Aktuariat, Erwachsenenbildung, Kommunikation und Vernetzung

(1) Mit meiner Familie bin ich erst seit Anfang 2021 in Kappel wohnhaft, aber als ehemaliger Zuger und Baarer kannten wir Kappel bereits seit einigen Jahren durch wunderschöne Wanderungen auf dem Albis. (2) Ich habe mich privat und geschäftlich immer für verschiedenste Angelegenheiten engagiert. Und diesmal wollte ich mich in unserer wunderschönen Gemeinde einbringen und etwas zurückgeben. Die Kipf ist dazu genau richtig. Neben meiner 100% Anstellung finde ich die Zeit und das grosse Interesse dazu, unsere Gemeinde zu unterstützen.

Jörg Meier, Religionspädagogik

(1) Meine Frau ist in Uerzlikon aufgewachsen. Nach der Pacht Aufgabe war es unser Wunsch, in diesem schönen Ort in unserem neuen Zuhause zu wohnen. (2) In meinem Leben erfuhr ich oft die Gegenwart von Gott. Da ich nun etwas Zeit habe, möchte ich mich gerne in der Kirchenpflege einsetzen.

Lisa Nothdurft, Gottesdienst & Musik, Diakonie

(1) Der Sonntags-Gottesdienst als Kraft-Spender und Kontrast zum profanen Alltag + die Verbundenheit und Herzlichkeit in der Gemeinde. (2) Weil mir der Fortbestand vom kirchlichen Gemeindeleben wichtig ist und weil es dafür persönliches Engagement braucht, das auch viel Freude und Erbauliches mit sich bringt.